

## Wolf lobt naturnahen Tourismus

**Wahlkampf** Minister Guido Wolf unterstrich bei Veranstaltungen im Landkreis die Bedeutung der Tourismusbranche.

**Kreis Göppingen.** „Mit 325 000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern weist die heimische Tourismusbranche mehr Beschäftigte auf als der Automobilssektor – und das im Autoland Baden-Württemberg“, hob der Minister für Justiz und Europa, Guido Wolf, hervor. Er war auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Hermann Färber in Gammelshausen und diskutierte dort mit rund 80 Besuchern.

Guido Wolf, in dessen Zuständigkeitsbereich das Thema Tourismus fällt, gab dabei laut einer Pressemitteilung eine neue Statistik bekannt. „Im ersten Halbjahr 2017 verzeichnete Baden-Württemberg 23,841 Millionen Übernachtungen und ein Plus von 2,5 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr des Jahres 2016. Wenn dieses Wachstum sich weiter fortsetzt, würde am Ende des Jahres ein neuer Allzeitrekord stehen.“ Er wies dabei auf die Bedeutung der Schwäbischen Alb im Tourismusgefüge Baden-Württembergs hin.

„Hier wird durch die Ausweitung von Freizeitwegen naturnaher Tourismus betrieben und das in respektvollem Miteinander“, betonte Wolf. Er hatte sich zuvor bei einem Treffen mit Vertretern der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf (ESA) auf dem Gairenbuckel zwischen Reichenbach im Täle und Schlat ein eigenes Bild von den Tourismusaktivitäten im Landkreis Göppingen gemacht. „Sie haben viel Potenzial. Denn hier gibt es nicht nur eine wunderbare, sondern auch eine wanderbare Landschaft.“



Guido Wolf ist von Wegekonzert angetan. Foto: Staufenpress



Gemeinde  
Gammelshausen



Gut leben  
am Albtrauf